



Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser gem.

ZB MED



Health  
Promoting  
Hospitals

Ein Netz der  
Weltgesundheitsorganisation  
(WHO)

# Netz-Nachrichten

ISSN 1616-8186

Juni 2001

Jahrgang 4 / Nr. 2

## Inhalt

Bericht der DNGfK- Geschäftsstelle .....	3
Quedlinburg aktuell: Programm der 6. DNGfK- Konferenz im September. ...	4
Neue Organisationsstruktur im Regionalnetz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser NRW .....	5
Neu im DNGfK: St. Anna-Krankenhaus in Hadamar .....	6
„Auf dem Wege der Besserung“: Ganzheitliches Gesundheitsprogramm im St. Josef-Krankenhaus in Moers .....	8
Buchbesprechung: Psychologie für Pflegende ..	9
Wohlergehen der Patienten steht im Mittelpunkt im Alice-Hospital Darmstadt ..	10
2. Information zur Gemeinsamen Konferenz der Deutschsprachigen Netzwerke Gesundheits- fördernder Krankenhäuser ..	10
Praktische Qualitätsarbeit – konkret für jeden erfahrbar ..	11

## „Von der Quantität zur Qualität“

Vom 16.–18. Mai 2001 fand in Kopenhagen die 9. Internationale Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser statt. 394 Teilnehmer aus 32 Ländern waren in die dänische Hauptstadt gekommen, um über die Rolle der Health Promoting Hospitals (HPH) in den nationalen Gesundheitspolitiken sowie über „Evidence in Health Promotion“ zu beraten. Dass die europäische WHO-Initiative des Gesundheitsfördernden Krankenhaus-Netzwerkes zunehmend Aufmerksamkeit auch auf anderen Kontinenten gewinnt, zeigt die Teilnahme von Krankenhausvertretern aus Kamerun, Ghana, Südafrika, Kanada, Indien, Pakistan, Nepal, Thailand und Neuseeland.

Auf dem 7. Workshop der Nationalen und Regionalen HPH-Netzwerk-Koordinatoren konnte festgestellt werden, dass das Internationale HPH-Netz nunmehr 542 Krankenhäuser aus 22 Mitgliedsstaaten der WHO umfasst, die sich in 29 Nationalen bzw. Regionalen Netzwerken zusammengefounden haben. Das Deutsche HPH-Netz liegt nach der Anzahl der Mitgliedskrankenhäuser (58) an 3. Stelle nach Italien (130) und Großbritannien (77).

Im Zentrum des Koordinatorentreffens wie auch der Konferenz selbst stand jedoch die Frage nach der Qualität des Einflusses der Gesundheitsfördernden Krankenhäuser auf die nationale Gesundheitspolitik und

nach der Qualität der Implementierung des HPH-Konzeptes in den Krankenhaus-Alltag und in die Krankenhauskultur.

Wenn man versucht, Eckpunkte des Konferenzverlaufes und der Konferenzergebnisse zu formulieren, die auch für unser Deutsches Netz richtungweisend sein könnten, kommt man zu folgendem Ergebnis:

### 1. HPH und nationale Gesundheitspolitik

Die Gesundheitsfördernden Krankenhäuser sollten stärker beitragen zur Förderung des (gesamt)politischen Verständnisses von Health Promotion und eine wirksamere Einbindung des HPH-Konzeptes in die nationale Gesundheitspolitik anstreben. Mit ihrem Anspruch, durch Wandlung der Krankenhauskultur in Richtung Gesundheitsförderung der Patienten, der Mitarbeiter und der „Community“ im Umfeld der Einrichtung über ein innovatives Entwicklungskonzept für das Krankenhaus im 21. Jahrhundert zu verfügen, müssten die nationalen HPH-Netzwerke eine wesentlich stärkere Mitgestaltung der Krankenhauspolitik und Krankenhausentwicklung betreiben.

Gegenwärtig spielen die nationalen und regionalen Netzwerke, wenn man von Dänemark, England und Irland absieht, aber keine erwähnens-

21. A  
5036  
ZB MED